

Ralswiek

Ralswiek ist ein geschichtsträchtiger Ort am Südufer des Großen Jasmunder Boddens, der heute vor allem für die [Störtebeker Festspiele](#) bekannt ist. Doch die Geschichte des Ortes reicht viel weiter zurück. Archäologische Funde, darunter ein Schiffgrab und wertvolle Silberschätze, belegen, dass Ralswiek bereits zur Zeit der Wikinger und Slawen im 8. bis 10. Jahrhundert ein bedeutender Seehandelsplatz von internationalem Rang war.

Das Ortsbild wird heute vom imposanten Schloss Ralswiek dominiert, das Ende des 19. Jahrhunderts für den Grafen von Douglas erbaut wurde. Mit seiner an die französischen Renaissanceschlösser der Loire erinnernden Architektur und dem von einem Schüler Lennés angelegten Park, verleiht es dem Ort eine herrschaftliche Atmosphäre. Das Schloss wird heute als Hotel genutzt und bietet von seiner Terrasse einen wunderbaren Blick auf die Naturbühne und den Bodden.

Neben dem Schloss und den Festspielen ist die kleine, aber sehenswerte Holzkapelle aus dem frühen 20. Jahrhundert einen Besuch wert. Sie wurde nach dem Vorbild norwegischer Stabkirchen erbaut. Ralswiek verbindet auf einzigartige Weise seine reiche slawisch-wikingische Vergangenheit, den herrschaftlichen Glanz des 19. Jahrhunderts und die moderne Unterhaltungskultur der Festspiele zu einem vielschichtigen und faszinierenden Ort.